

- Miramont, Pierre, La femme d'après Schopenhauer. La Nouvelle Revue, 1884.
- Nadaillac, marquis de, L'évolution du mariage. Le Correspondant, 10 juin 1893.
- Ostrogorski, La femme au point de vue du droit public. Annuaire de législation étrangère, 1899.
- Paris, Henri, La femme libre et l'émancipation de la femme (1831). Les femmes célibataires (1841). Ephémères Rhénanes. Strasbourg 1844.
- Pascaud, H., Les droits des femmes dans la vie civile et familiale. Recueil des travaux de l'Académie des sciences morales et politiques, juillet 1896.
- Le droit de la femme mariée aux produits de son travail. Revue politique et parlementaire, 10 septembre 1896.
- Pelloutier, Fern. et Maur., La femme dans la société moderne. La Revue socialiste, 1894.
- Piolet, le R. P. Jean Baptiste, De l'émigration des femmes aux colonies. Le Correspondant, 10 avril . . . (?)
- Quesnel, Léo, L'amélioration de la condition des femmes. Bibliothèque Universelle et Revue Suisse. Août, septembre 1885.
- Schirmacher, Kaethe, Salaires de femmes. Revue de morale sociale. 1899. S. 443—452.
- Renard, Georges, Lettre aux femmes. Revue Socialiste. 1895.
- Rochard, Jules, L'éducation des filles. Revue des Deux-Mondes, 1^{er} février 1888.
- Talmeyr, Maurice, Les femmes qui enseignent. Revue des Deux-Mondes, 1^{er} juin 1897.
- Valbert, G., L'émancipation des femmes. Revue des Deux-Mondes, 1^{er} novembre 1880.
- L'enseignement des jeunes filles en France, à propos d'un livre allemand. Revue des Deux-Mondes, 1^{er} janvier 1886.
- Ce que pensent les professeurs allemands de l'admission des femmes dans les Universités. Revue des Deux-Mondes, 1^{er} avril 1897.
- Weiss, Auguste, L'éducation altruiste de la femme. Revue philanthropique. 1901, Januar.
- Wyzewa, T. de, Mary Wollstonecraft et les droits de la femme. Revue des Deux-Mondes. 1899. S. 938—946.

C. Frauenblätter.

(Ausgeschlossen sind hauswirtschaftliche, Modeblätter u. dergl.)

1. La Fronde. Politische Tageszeitung, seit 9. Dezember 1897. Herausgegeben von Marguerite Durand.
2. La Femme. Paris, seit 1879. Zeitschrift der protestantischen Frauenrechtlerinnen, herausgegeben von Frä. Sarah Monod und Frä. Sabatier.
3. Le Journal des femmes. Paris, seit 1891. Herausgeberin M^{me} Maria Martin.
4. L'Avant-Courrière. Paris, seit 1893. Herausgeberin M^{me} Jeanne Schmahl.
5. La Femme de l'avenir. Paris, seit 1897.
6. Bulletin de la Société pour l'amélioration du sort de la femme et de la revendication de ses droits. Paris, 1894—1899.
7. Le Féminisme chrétien. Paris, seit 1896. Katholische Zeitschrift, herausgegeben von Frä. Marie Maugeret und M^{me} Marie Duclos.
8. La Revue féministe. Paris, 1895, 1896. Herausgeberin M^{me} Clotilde Dissard. (Eingegangen.)
9. L'Union des dames de la poste, des télégraphes et des téléphones. Paris, monatlich, seit 1890.
10. L'action féminine. Sozialistisch. Paris, zweimal monatlich, seit 1900.
11. Le Bonheur du Foyer. Herausgeberin Frau Dr. Hélina Gaboriau.
12. Revue des femmes russes et françaises. Herausgeberin M^{lle} O. de Bézobrazow. 1896. (Eingegangen.)
13. Bulletin de l'Union universelle des femmes. Erschien unter der Leitung von M^{me} Marya Chéliga monatlich von 1889 bis 1891.
14. Le Droit des femmes. Herausgegeben von 1865—1898 von Léon Richer.
15. La Femme socialiste. Monatsschrift, seit 1901 herausgegeben von M^{me} Elisabeth Renaud.
16. L'Harmonie sociale. Wochenschrift, gegründet 1897 von M^{me} Aline Valette.
17. Le Pain. Herausgegeben seit 1898 von M^{me} Paule Vigneron.
18. L'Opinion des femmes. Monatsschrift. 1849—? (Eingegangen.)
19. La Femme dans la Famille et dans la Société. Herausgegeben von Louise Koppe. Paris, 1880, 1881. (Eingegangen.)
20. La Revue scientifique des femmes. Herausgegeben von M^{me} C. Renooz. 1888. (Eingegangen.)
21. Les Droits de la Femme. Zweimal monatlich. Paris, 1900.
22. L'Action féminine. Herausgeberin: Maximilienne Biais. Paris, 1899. (Eingegangen.)
23. La Tribune des femmes. Herausgeberin: O. de Bézobrazow. Paris, 1898. (Eingegangen.)

24. La Politique des femmes. Paris, 1848. (Eingegangen.)

Von Frauen werden, bzw. wurden folgende Revuen geleitet: La Nouvelle Revue (M^{me} Adam), La Nouvelle Revue internationale (M^{me} de Rute), La Simple Revue (M^{me} Georges Regnal).

Kleine Mitteilungen.

Konkurs. — Das heutige Börsenblatt meldet die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Buchhändlers Herrn Richard Moriz Schmidt in Saarbrücken. Der Genannte übernahm am 1. Oktober 1900 ohne Aktiva und Passiva die Buchhandlung Hubert Heder in Saarbrücken und firmierte Richard M. Schmidt. Im Börsenblatt Nr. 167 vom 22. Juli 1902 zeigte der Vorbesitzer, Herr Hubert Heder, an, daß er das an Herrn Richard M. Schmidt verkaufte Geschäft wieder habe übernehmen müssen. In derselben Nummer des Börsenblatts macht das königliche Amtsgericht I in Saarbrücken bekannt, daß die Firma Richard M. Schmidt erloschen und das unter dieser Firma betriebene Geschäft ohne die im Betriebe des letzteren begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen am 11. Juli 1902 auf die Firma Hubert Heder übergegangen ist. Diese Firma ist am gleichen Tage in das Handelsregister eingetragen worden. Ihr Inhaber ist der Buchhändler Herr Hubert Heder.

Geschäftsjubiläum. — Am 17. Juli d. J. konnte der bekannte Kunstverlag E. H. Schroeder in Berlin (Unter den Linden 41) auf einen wichtigen Gedenktag zurückblicken, war doch an jenem Tage ein Zeitraum von siebenzig Jahren seit Gründung der Firma abgeschlossen. Am 17. Juli 1832 übernahm Eduard Heinrich Schroeder das um Ostern 1814 gegründete Sortimentsgeschäft von Lüderitz in der Königstraße 37, das er unter der neuen Firma „E. H. Schroeder vormals Lüderitz“ fortführte. Im Sommer 1839 wurde das Geschäft nach dem bekannten Jagorischen Hause, Unter den Linden, und im April 1861 in das eigene Haus und das noch heute benutzte Geschäftslokal Unter den Linden 41 verlegt. — Aus dem ehemaligen Sortimentsgeschäft hat sich (nach Verkauf und Abtretung der andern Zweige) nach und nach der bekannte Kunstverlag entwickelt, der vornehmlich Arbeiten alter berühmter Stecher, wie auch Originalradierungen jüngerer Künstler veröffentlicht hat, dem sich aber außerdem als ein Hauptzweig das umfangreiche Portrait-Antiquariat angegliedert hat. Letzteres ist durch seine große Reichhaltigkeit weit über die Grenzen Deutschlands bekannt und bei den Verlegern, wie namentlich auch bei den Redaktionen der großen illustrierten Zeitschriften als Rothelfer ersten Ranges erprobt und bewährt. — Seit Gründung der Firma ist diese im Besitz der Familie Schroeder geblieben. Der jetzige Inhaber, Herr Eduard Schroeder, übernahm am Tage des siebenzigjährigen Bestehens das Geschäft aus den Händen seiner Mutter, für die er es seit dem Tode des Vaters (1896) geführt hat. — Möge der rege Geschäftsgeist und das weitreichende Kunstverständnis der Väter auch ferner der gute Stern dieser alten Firma bleiben, so daß sie, weiter vom Glück geleitet, dem hundertjährigen Jubiläum freudig entgegenstreiten darf!

Schlesische Buchdruckerei, Kunst- und Verlagsanstalt vormals S. Schottlaender A.-G. in Breslau. — Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre ist auf Donnerstag den 30. Oktober 1902, vormittags 10 Uhr, in die Geschäftsräume der Gesellschaft einberufen worden. Die Tagesordnung umfaßt: 1. Genehmigung der Jahresbilanz und der Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 1901/1902; 2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats; 3. Aufsichtsratswahl. — Zur Teilnahme an dieser Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die gemäß § 19 des Statuts spätestens am 24. Oktober d. J. ihre Aktien bei der Gesellschaftskasse, Breslau, Siebenhufenerstraße 11, 13 und 15, hinterlegt haben.

Ladenschlußstunde. — Infolge der in Berlin betriebenen Agitation zur Einführung des 8 Uhr-Ladenschlusses, an Stelle des gesetzlich bestehenden 9 Uhr-Schlusses, hat sich der Korporations-Ausschuß für Handel und Industrie der Ältesten der Kaufmannschaft zu Berlin aufs neue mit dieser Frage beschäftigt und einstimmig dahin schlüssig gemacht, daß ein früherer Ladenschluß, ebenso wie eine Verlängerung der obligatorischen Nachtruhezeit der Angestellten mit den Interessen der Ladengeschäfte nicht zu vereinbaren und daher nachdrücklich zu bekämpfen sei. Das Ältestenkollegium stimmte in seiner Sitzung am 6. d. M. dieser Auffassung bei.

Post. — Der Deutsche Reichsanzeiger Nr. 237 vom 8. Oktober 1902 gibt die Fahrpläne der Reichspostdampfer der deutschen Ostafrika-Linie für das Jahr 1903 bekannt.